

Februar 2019

DAS PORTAL

Zeitung der Schloß Hoym Stiftung



Ihre Ansprechpartner:



H. Böhme
Aufnahmeanfragen
h.boehme@schloss-hoym.com
034741 — 95-110



Dr. T. Schilling
Pädagogischer Leiter
t.schilling@schloss-hoym.com
034741 – 95-109



C. Scholz
Leiter der Verwaltung und
Wirtschaftsabteilung
c.scholz@schloss-hoym.com
034741 – 95-112



R. Strutzberg
Geschäftsführer
r.strutzberg@schloss-hoym.com
034741 – 95-100

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes war lange Zeit noch weit entfernt. "Jetzt" steht es fest. Im nächsten Jahr erfolgt die Ausgestaltung der Begleitung von Menschen mit Behinderungen nach neuen Regelungen. Wie die genau aussehen, ist noch offen. Die Wohlfahrtsverbände, das Sozialministerium des Landes und die Leistungserbringer arbeiten intensiv daran, eine Umsetzungsvereinbarung zu erarbeiten. Der Zeitdruck ist erheblich, da Kostenträger und Leistungserbringer dringend finanzielle Planungssicherheit für das Jahr 2020 brauchen. Unsere Stiftung hat sich auf unterschiedliche Szenarien vorbereitet und wird sich weiterhin aktiv in diesen Prozess einbringen. Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass sich Dienstnehmer und Dienstgeber immer noch nicht auf die Höhe von Lohnsteigerungen einigen konnten. Wer aber gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Zukunft halten und gewinnen möchte, muss auch finanzielle Perspektiven aufzeigen und keinen Stillstand vermitteln. Darüber hinaus brauchen wir als Leitung eine Grundlage für eine verlässliche Planung der Personalkosten. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir weiterhin darauf hin wirken.

Unbeeinflusst von den anstehenden Herausforderungen ist und bleibt die Dankbarkeit für die lebenslange Hoffnung.

Ihr René Strutzberg

Dienstjubiläum



v.l.n.r.: B. Bohanna, D. Kiwel, P. Berg, A. Güttel, K. Martinius, S. Heide, R. Hübner, R. Strutzberg, S. Beier, B. Adrian



E. Greunke
Dipl.-Psychologin
Leitung Tagesförderung/
Begleitende Dienste;
Fachbereich Autismus
e.greunke@schloss-hoym.com

034741 - 95-128



Qualitätssicherungsbeauftragte g.guenther@schloss-hoym.com 034741 – 95-200

Impressum

Redaktion: Dr. T. Schilling, D. Genau, A. Paul, G. Jähnichen, M. Münzer, L. Müller, J. Dießner-Kießling, A. Reichmann, A. Matthies, M. v. Genert

Fotos, Titelbild: Redaktion, Autoren

Adresse: Schloß Hoym Stiftung, OT Hoym/Anhalt, Schlossplatz o6, o6467 Seeland

Telefon: 034741/95-0 **Fax:** 034741/358

Internet: www.schloss-hoym.com E-Mail: kontakt@schloss-hoym.com Ehrungen für langjährige Mitarbeiter.

Zweimal im Jahr bedankt sich die Geschäftsführung bei den Mitarbeitern, die 25, 30, 35 oder 40 Jahre bereits tätig sind. Für die Schloß Hoym Stiftung sind langjährige Mitarbeiter mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement ein wichtiger Pfeiler für die soziale Arbeit mit behinderten Menschen.



v.l.n.r.: B. Wahle, G. Günther, I. Rauhut, I. Falke, S. Hartmann, K. Heim, R. Strutzberg

Umbau von 18 Doppelzimmern zu 36 Einzelzimmern

Von Frederec Preuß, Technischer Leiter



Im Februar 2019 fällt der Startschuss für den Umbau von 18 Doppelzimmern in den Wohngruppen Haus der Rosen, Haus Ahorn, Selkegrund, Haus Bienenstock, Regenbogen und im Reiterhof in Reinstedt. Hier entstehen dann 36 Einzelzimmer, die Privatsphäre ermöglichen. Die Fertigstellung der Umbaumaßnahme soll in diesem Sommer erfolgen. Bis dahin müssen aber noch 900 m² Trockenbauwände und Decken errichtet und 710 m² neue Böden verlegt werden.







DER BEWOHNERBEIRAT INFORMIERT

Unser höchstes Gut ist: Gesundheit

Das Jahr 2019 ist schon einige Tage alt, dennoch möchte der Bewohnerbeirat noch allen Bewohnern und Mitarbeitern der Schloß Hoym Stiftung ein gesundes und glückliches Jahr wünschen.

Wir möchten für alle, die es wünschen, auch im neuen Jahr ein Ansprechpartner sein und gern auch Unterstützung und Hilfe geben, wenn es erforderlich ist.

Die Sprechzeit des Bewohnerbeirates ist jeden ersten Mittwoch im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr in unserem Büro (neben Kulturraum)

Unsere Sitzungen finden auch weiterhin jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15.30 bis 17.00 Uhr statt.



Wir möchten aufeinander achten, insbesondere darauf, dass wir gesund bleiben oder werden.

Aber jeder von uns kann auch einmal krank werden, und wenn es besonders schlimm ist, muss man in das Krankenhaus.

Wir, vom Bewohnerbeirat, möchten Euch von unserer Zusammenarbeit mit den angehenden Schwestern berichten. Es heißt nicht mehr Schwester, sondern Krankheits- und Gesundheitspfleger. Zweimal im Jahr treffen wir uns mit diesen Schülern aus dem AMEOS Klinikum

Aschersleben. Wir zeigen ihnen unsere Einrichtung, berichten über unser Leben, über die unterschiedlichsten Angebote, die wir hier nutzen können und zeigen unser zu Hause.

Die Krankheits- und Gesundheitspflegeschüler erzählen uns von ihrer Ausbildung, von ihren bisherigen Erfahrungen und auch, was im Krankenhaus so alles gemacht wird. So wurden wir im letzten Herbst in das AMEOS Klinikum eingeladen, konnten gucken, anfassen, mitmachen.



Wir lernten auch enorm viel, wie man selber erste Hilfe leisten kann, wenn mal etwas passiert. Das haben wir gleich für alle Bewohner erbeten – ja!! Es sollte eine Fortbildung für die erste Hilfe in leichter Sprache geben!! Es gibt diese Fortbildung, und wir werden sie gern an alle interessierten Bewohner herantragen. Unser Pädagogischer Leiter, Herr Dr. Schilling, hat bereits die Kontakte von uns erhalten.

Am 16. Januar und am 13. Februar 2019 waren wieder ca. 20 "neue" Krankheits- und Gesundheitspflegeschüler unsere Einrichtung besuchen.

Bleibt alle gesund.

Euer Bewohnerbeirat

Projekt – Stempelkästen für den Salzlandkreis

Von Christian Malecki, Tagesförderung



Holzwerkstattgruppe aus dem Bereich Aktivitätentreff

Anfang des Jahres 2017 lag dem Aktivitätentreff der Schloß Hoym Stiftung, einem Bereich der Tagesförderung, eine Anfrage bezüglich der Fertigung von Stempelkästen für den Salzlandkreis vor. Ähnlich den bekannten Stempelstellen aus der Harzregion, sollte es diese nun auch als Salzländer Kulturstempel geben.

Zunächst bestand die Aufgabe darin, einen Prototyp des Stempelkastens zu fertigen. Kostenangebote für Material, wie Holz, Farben, Schrauben und Beschläge wurden mit den Bewohnern der Stiftung eingeholt. Zunächst war es für Bewohner und Mitarbeiter eine Herausforderung, nicht nur das passende Material zu besorgen, sondern auch den ersten Stempelkasten zu "designen". In Zusammenarbeit ist es gelungen, den ersten

Prototyp fertigzustellen. Es dauerte nicht lange und die Holzwerkstatt der Stiftung bekam den Zuschlag, insgesamt vierzig weitere Stempelkästen zu produzieren.

Nun stand die nächste Herausforderung vor der Tür. Die Arbeiten, wie das Sägen, Bohren, Schleifen, Fräsen und Lackieren wurden orientiert an den Bewohnern geplant und mit entsprechender Hilfestellung und Assistenz der Mitarbeiter bis zur Endmontage ausgeführt. Unsere bis zu acht beschäftigten Bewohner hatten sichtlich Freude an der verantwortungsvollen abwechslungsreichen Aufgabe. "Es macht sie stolz, das Endprodukt zu sehen." Stunden mühevoller Arbeit haben sich gelohnt und der eine oder andere ging doch einmal etwas früher zu Bett.

Während des Geschehens entstanden auch einige Bilder vom Arbeitsprozess, die im Aktivitätentreff zu einer Collage zusammengefügt wurden. Diese kann dann auch gerne von Besuchern eingesehen werden.

Ein besonderer Dank gilt der Salzlandsparkasse, durch deren finanzielle Unterstützung dieses Projekt umgesetzt werden konnte. Insbesondere gilt aber auch den Bewohnern der Stiftung und dem Team des Aktivitätentreffs ein Dankeschön für gelungene Zusammenarbeit.

Das Resultat kann sich jeder Interessierte an den verschiedenen Stempelstellen im Salzlandkreis anschauen, aber natürlich auch direkt vor dem Portal der Schloß Hoym Stiftung.

Übergabe barrierefreier Fußweg

Von Carlo Scholz, Leiter der Verwaltung und Wirtschaftsabteilung



v.l.n.r.: Bürgermeisterin Heidrun Meyer, Lutz Erdel, Frederec Preuß, Dr. Thomas Schilling, Dieter Kienast, Carlo Scholz, Harald Albrecht

Gemeinsam mit der Bürgermeisterin der Stadt Seeland, Frau Heidrun Meyer, und dem Ortsbürgermeister des Ortsteils Stadt Hoym/Anhalt, Herrn Dieter Kienast, wurde am 7. Dezember 2018 der Fußweg vor dem Portal eingeweiht. Das Besondere an diesem Fußweg ist, dass er jetzt auch problemlos von Rollstuhlfahrern genutzt werden kann, da die Pflastersteine durch große Natursteinplatten ausgetauscht wurden. Ermöglicht hat diese Maßnahme die Stadt Seeland. Mit dem letzten Teilstück vor dem Schloß-Portal konnte die barrierefreie Verbindung zwischen der Schloß Hoym Stiftung, dem Ärztehaus und den Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum von Hoym/Anhalt vollendet werden. Damit konnte die Lebensqualität für Menschen mit einem Handicap gesteigert werden – herzlichen Dank an alle Vertreter der Stadt Seeland, die dies ermöglicht haben.

Treffpunkt Hoym -Der Große Schneidewind mit Hits und Storys-

Von Dr. T. Schilling, Pädagogischer Leiter

Günther Schneidewind war vor drei Jahren schon einmal hier in der Schloß Hoym Stiftung, um aus seinem Leben zu erzählen und sein erstes Buch: "Der große Schneidewind. Rock- und Popgeschichten" vorzustellen. Schon damals war klar, dass der Mann so viel Erzählstoff hat, dass ein zweites Buch über seine Erlebnisse mit weiteren Musikgrößen nicht unwahrscheinlich schien. Lose war damals verabredet, dass wir ihn dann gerne wieder hier in der Schloß Hoym

Stiftung wiedersehen würden. Diese Hoffnung hat sich erfüllt, d.h. am 29.11.2018 hatten wir die Freude, aus seinem zweiten Buch "Der Große Schneidewind Hits & Storys" zu hören.

Noch einmal kurz zur Einordnung. Herr Schneidewind moderierte für den Südwestfunk die Sendung "Guten Abend Baden-Württemberg". Er wuchs in Hoym auf und ging nach Ballenstedt ins Gymnasium. Später wurde er Lehrer

für Deutsch und Englisch und ging nach Berlin. Dort begann er dann eine Radiokarriere bei DT 64, dem Jugendradio in der DDR. Kurz vor der Wiedervereinigung kam er im August 1990 im Rahmen des gemeinsamen Projektes Top 2000 D, das zwischen SDR 3 und DT 64 veranstaltet wurde, nach Stuttgart. Dort hat er sich dann einen Namen als "Der große Brockhaus" und der "Der große Schneidewind" gemacht. Diese Beschreibung bezieht sich anerkennend auf sein umfangreiches Musikwissen und das scheint wirklich unerschöpflich.

Der Kügelgensaal der Schloß Hoym Stiftung war gut gefüllt. Viele Hoymer Bürger, Mitarbeiter und Bewohner der Stiftung, der Beatle-Fanclub aus Aschersleben waren wiedergekommen. Schneidewind erzählte anfangs, wie er hier in der Region zur Schule ging und sein Abitur in Ballenstedt ablegte. Er wuchs im Harzvorland mit Westfernsehen und Westradio auf. Schon früh entdeckte er seine Leidenschaft zur Rockmusik, was seine Mutter und sein Vater auch manchmal recht genervt hat. Sie verstanden nicht, was ihren Sohn da so leidenschaftlich bewegte. Seine Mutter hat ihn dann aber später ermutigt darüber zu schreiben, was er so als Radiomoderator und Musikjournalist erlebt hat. Es hat sie sehr stolz gemacht, dass ihr Sohn nun auch schriftstellerisch wirksam wurde.

Schneidewinds Lebensweg ist ein Beleg dafür, wie eine ausgeprägte Musikleidenschaft sich, trotz Umwegen und Widerständen, einen beruflichen Weg bahnt. Das Steckenpferd zum Beruf werden zu lassen, war jedenfalls ein hartes Stück Arbeit. Seine Interviews mit verschiedenen Rockgrößen, die in den achtziger Jahren in der DDR auftreten durften, machten auch ihn ein Stück berühmt. Im Nachhinein interessant, dass einzelne Musiker, wie Joe Cocker oder James Brown, sich später kaum an diese Auftritte in der DDR erinnern können. Die Bedeutungszuschreibung des Publikums korrespondierte nicht in jedem Fall mit dem erinnernden Erleben der Musiker. Bis zur Wende machte Schneidewind zweigleisig als Lehrer und Radiomann weiter. Im Rahmen eines experimentellen zweiwöchigen Zusammenschlusses von drei Sendern im Jahr 1990 gelangte

Schneidewind nach Stuttgart und blieb dort. Anknüpfend an sein erstes Buch ging es in seiner zweiten Buchvorstellung um die Songs mit den Geschichten dahinter. Die Interviews mit Jimmy Page von Led Zeppelin, Joe Cocker oder Udo Lindenberg wurden filmisch unterlegt und erzählerisch spannend dargeboten. Da kommen ehrlich-offene Momente zum Tragen, die Schneidewind's Fähigkeit zu verdanken sind, kenntnisreich auf seine Interviewpartner einzugehen und gut zuhören zu können. Schön die Geschichte von Joe Cocker, der ihm erzählte, wie er dazu kam seinen größten Hit "With A Little Help From My Friends" mit dem ihm ureigenen Schrei zu unterlegen. Eine geniale Idee, die ihm auf einem Plumpsklo in Sheffield kam und die er dann auch gleich ausprobieren musste. Das Bob Dylan leider keine Interviews gibt und auch Mark Knopfler nur eines versprach, wenn Bob Dylan mit dabei ist, sind da eher Randnotizen.

Obwohl Günther Schneidewind nun im Ruhestand ist, war das jungenhafte Erstaunen darüber immer noch spürbar, dass er selbst das Glück hatte, solch tollen Musikern gegenüber gesessen zu haben und mit ihnen über ihre Musik reden zu können. Der Abend war wieder sehr gelungen. Ich denke, es war auch für ihn ein guter Moment, hier an seinem Heimatort aufzutreten. Mein Gefühl sagt mir auch, dass da noch einmal was kommen könnte (Buch Nr. 3?). Wir würden uns dann freuen, ihn hier begrüßen zu können.



Treffen der ehemaligen Mitarbeiter der Schloß Hoym Stiftung

Von Ursula Schmidt, ehemalige Mitarbeiterin



Durch die Mitarbeitervertretung der Schloß Hoym Stiftung wurde eine langjährige Tradition wieder zum Leben erweckt. So lud sie gemeinsam mit der Geschäftsführung am o3. Dezember 2018 ehemalige Mitarbeiter zu ei-

nem gemütlichen Beisammensein ein. Dieser Einladung folgten dann auch viele Rentnerinnen und Rentner, welche sich noch immer mit der Einrichtung verbunden fühlen.

Im festlich geschmückten Kulturraum wurden alle durch den Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung Herrn Wahle, dem Geschäftsführer Herrn Strutzberg und den Mitarbeitern der MAV auf das herzlichste begrüßt. Bei Kaffee und Kuchen, sowie einem Gläschen

Wein oder Sekt berichtete Herr Strutzberg von den Ereignissen des Jahres und von den weiteren Vorhaben in der Einrichtung. Die Mitarbeiter der MAV bewirteten in der Zeit ihre ehemaligen Kolleginnen und Kollegen. Unter der Leitung von Frau Appelt trug die Trommelgruppe der Bewohner ebenfalls zu einem gemütlichen Nachmittag bei und unterhielt mit eigenen Weihnachtsliedern. Dafür wurde mit einem kräftigen Applaus aller Anwesenden gedankt. Die Stunden vergingen mit inten-

siven Gesprächen und lustigen Anekdoten viel zu schnell. Allen hat der Nachmittag sehr gut gefallen, so dass man sich schon auf das nächste Treffen freut...



Veranstaltungen in der Schloß Hoym Stiftung

13.03.2019	18:00 Uhr	WvKügelgen-Saal – Treffpunkt Hoym – Buchlesung "Kinder des Krieges"
22.06.2019	14:00 Uhr	Festscheune – Sommerfest
20.08.2019	og:oo Uhr	Sportplatz – Sportfest
26.10.2019	10:00 Uhr	Kulturraum – Betreuertreffen
30.11.2019	14:30 Uhr	Schloßpark/-gebäude – Weihnachtsmarkt

Warum es Weihnachten in der Schloß Hoym Stiftung duftete?



v.l.n.r.: René Strutzberg, Marcel van Gemert, Katharina Ahne

Dank einer Spende der Salzlandsparkasse gab es für die Bewohnerinnen und Bewohner zu Weihnachten selbstgebackenen Stollen der Bäckerei Träger in Frose. Am 23.12. und 24.12.2018 wurden die Stollen durch die Führungskräfte der Stiftung übergeben. "Über die Stollen freue ich mich sehr", meinte der Sprecher des Bewohnerbeirates Marcel van Gemert. Frau Ahne, Filialleiterin der Salzlandsparkasse, übergab über 90 Stollen.

Neujahrskonzert 2019

Für einen vollbesetzten Wilhelm-von-Kügelgen-Saal ist seit einigen Jahren das Neujahrskonzert mit den Schülern der "Béla Bartók" Musikschule des Salzlandkreises ein Garant. Der Förderverein "Freunde von Schloß Hoym e. V." lud am 12.01.2019 ein und es folgten über 100 Gäste aus der näheren Umgebung der Einladung. Die Vorstandsvorsitzende des Fördervereins, Gabriele Ziegenhardt, begrüßte mit Neujahrswünschen die Gäste. Durch das Programm führte Dieter Giesemann und mit einem Stück von Wolfgang Amadeus Mozart eröffnete Kristina Richter an der Querflöte, begleitet von

Irina Lackmann-Schimpke am Klavier, das Konzert. Luzie Küster und Elias Glootz treten seit einigen Jahren auf dem Neujahrskonzert auf und bereiten sich, wie alle Schüler der Kreismusikschule, auf den Wettbewerb "Jugend musiziert" vor. Musikalisch unterhielten auch Helena Blume und Jan Luca Becker am Akkordeon das Publikum. Das Konzert beendete Kristina Richter und Irina Lackmann-Schimpke. Unter großem Beifall bedankte sich die Vorstandsvorsitzende des Fördervereins bei den Künstlern, wünschte viel Erfolg beim Regionalwettbewerb und den Gästen einen guten Heimweg.

Gottesdienste und Termine der Ev. Kirchengemeinde Hoym

10:45 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus am 03.02.2019/17.02.2019/03.03.2019/17.03.2019/07.04.2019
10:45 Uhr Gottesdienst St. Johannis Kirche Hoym am 21.04.2019/05.05.2019/12.05.2019/19.05.2019/ 26.05.2019
08:30 Uhr Gottesdienst St. Johannis Kirche Hoym mit Heiligen Abendmahl zur Kreissynode am 06.04.2019
10:00 Uhr Gottesdienst mit Heiligen Abendmahl Stiftskirche zu Frose am 19.04.2019
10:45 Uhr zentraler Kreiskirchengottesdienst in Rieder am 30.05.2019

Veranstaltungskalender 2019 der Tagesförderung

Januar

Seniorencafe ("Winterspiele") Wandertag (mittleres Niveau)



Planetarium
Aschersleben
Seniorencafe
"Kremserfahrt"
16.05.2019
Wandertag
(hohes Niveau)
15.05.2019
Disco "Rock'n Roll"
22.05.2019
Harzer Firmenlauf
Erlebnisausflug mit
der Kutsche

September



Fahrradtour im
Salzlandkreis
Seniorencafe
"Grillen im Park"
Zoo Aschersleben
26.09.2019
Ausflug Cafe Samocca
Angebot für
Rollstuhlfahrer

Februar

Feuerwehrmuseum Wernigerode 07.02.2019 Wintersport Karneval im Schwarzen Bär

Juni



23.06.2019
MZ Radparie Halle
Besuch Bergtheater
Wildpark
Wernigerode
22.06.2019
Sommerfest
Kremserfahrt

Oktober



Erlebnispädagogischer Tag Herbstfest 17.10.2019 Wandertag (leichtes Niveau) Besuch Mittelalterfest Burg Falkenstein

März



14.03.2019
Seniorencafe
Modekiste Frose
14.03.2019
Kinonachmittag
15.03.2019
Disco "Weltreise
Party"
25.-29.03.2019
Projekt "bunte
Figuren"

Juli



Erkundungstour Stempelkästen 25.07.2019 Spiel & Spaß

November



06.11.2019
Wellnesstag
07.11.2019
Seniorencafe Kino
15.11.2019
Disco
80er und 90er Jahre
Party
30.11.2019

April



o3.04.2019
Schülerkonzert
"Peter und der Wolf"
Ausflug zur
Tulpenblüte
Ballenstedt
Seniorencafe
"Frühlingssingen"
Besuch Pullmann
City Harz
Zoobesuch Halle

August

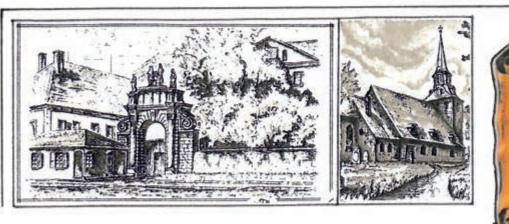


15.08.2019
Baumkuchenhaus
und Minipark in WR
20.08.2019
Sportfest
Wanderwochenende

Dezember



12.12.2019
Seniorencafe mit
Weihnachtsandacht
Bereichsinterne
Weihnachtsfeier



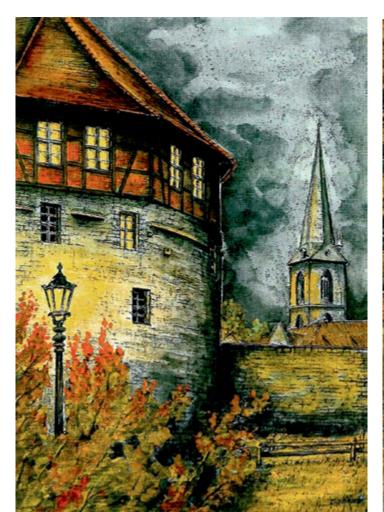


Liebe Leserinnen und Leser,

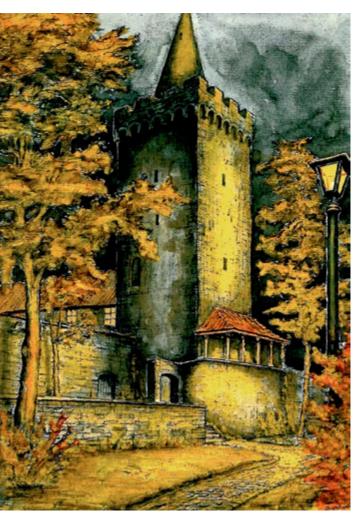
seit vielen Jahren berichten wir an dieser Stelle über die Geschichte von Hoym und Umgebung. Aktuell entsteht eine Serie über die älteste Stadt des Landkreises – Aschersleben. In der nächsten PORTAL-Ausgabe starten wir mit der Serie und berichten über Aschersleben.

Dietrich Genau

Blick vom Rondell zur St.-Stephani-Kirche



Rabenturm an der Johannispromenade



Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Von Torsten Martinius

Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert an alle Opfer eines beispiellosen totalitären Regimes während der Zeit des Nationalsozialismus: "Wir gedenken der Entrechteten, Gequälten und Ermordeten, der Zwangsarbeiter, der Homosexuellen, der politischen Gefangenen, der Kranken und Behinderten, all derer, die die nationalsozialistische Ideologie zu Feinden erklärt und verfolgt wurden."

Der Gedenktag wurde am 3. Januar 1996 durch Proklamation des Bundespräsidenten Roman Herzog eingeführt und auf den 27. Januar festgelegt. Am 27. Januar 1945 befreiten Soldaten der Roten Armee die Überlebenden des KZ Auschwitz-Birkenau, des größten Vernichtungslagers des Nazi-Regimes. In seiner Proklamation führte Herzog aus: "Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken."

Schloß Hoym gedenkt am 28. Januar 2019 an die 299 namentlich bekannten Menschen, die 1941 ermordet wurden. In einer einstündigen Gedenkstunde vor vielen Besuchern sprachen vier Redner über Geschichtliches, über ein Einzelschicksal und über Gedanken der heutigen Zeit.



Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung wurde auf dem Weg zum Gedenkort eine zweite Stolperplatte gelegt. Hier sprach Kreisoberpfarrer Dr. Hering geistliche Worte. Die zweite Stolperplatte wurde in Gedenken an Ida Böhm, damalige Bewohnerin von Schloß Hoym, gelegt.

Das Einzelschicksal von Ida Böhm

Ida wurde als älteste von drei Töchtern des jüdischen Lehrers und Kantors Samuel Böhm und seiner Frau Mathilde, geb. Sonn, in Bernburg geboren. Ida Böhm blieb wie ihre 12 Jahre jüngere Schwester Lucie unverheiratet und lebte bei ihren Eltern. Ida Böhm schien keine Einkünfte zu haben, und warum sie nicht bei ihrer Mutter blieb, ist ebenfalls unbekannt. Letztendlich lebte sie mehr als 20 Jahre im Wolfgangstift. Am 5. Dezember 1938 wurde sie dann wegen psychischer Störungen in die Landes-Siechenanstalt Hoym eingewiesen. Es gab niemanden mehr, der sich um sie kümmern konnte. Als ihre Schwester am 10. November 1940 im Konzentrationslager Ravensbrück starb, hatte die nationalsozialistische "Euthanasie" bereits begonnen, und wenige Monate später wurde Ida Böhm davon erfasst. Ehe jedoch dieser Transport zustande kam, befand sich Ida Böhm bereits am 10. März 1941 mit 69 weiteren Männern und Frauen aus Hoym auf dem Weg in die Landesheilanstalt Altscherbitz bei Schkeuditz, einer Zwischenanstalt der "Euthanasie"-Anstalt Bernburg. Dem Personal in Hoym war der Zweck dieses und weiterer Abtransporte durchaus bekannt, und so forderte die Oberschwester mit Schreiben vom 15. April 1941 den Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde Bernburg auf, die persönlichen Sachen von Ida Böhm aus Hoym abzuholen. Zu diesem Zeitpunkt war sie noch am Leben. Am 21. April 1941 wurde Ida Böhm aus Altscherbitz in die "Euthanasie"-Anstalt Bernburg verbracht und am gleichen Tag in der Gaskammer ermordet. Offiziell starb sie am 4. Mai 1941 in Sonnenstein/Pirna. Eine Urne, in der sich vorgeblich ihre Asche befand, wurde auf dem Grab der Mutter beigesetzt.

Schloß Hoym hat eine Art der Erinnerung gefunden, indem über die nächsten Jahrzehnte jeweils am 27. Januar eine weitere Stolperplatte verlegt wird, um an die 299 Menschen zu erinnern.